

Liebe Eltern mit Babys,

heute möchte ich kleine Anregungen für Babys geben, welche recht sicher auf dem Bauch liegen und nun deutliche Zeichen geben, dass jetzt mehr Bewegung erforderlich ist. Sollte das Kind einen Arm weit nach vorn strecken um an das Spielzeug (Bälle eignen sich sehr gut und auch über längeren Zeitraum als Spielobjekte) zu kommen, kann das gegenüberliegende Bein, wenn es leicht angewinkelt ist, am Knie mit einer Hand abgestützt werden. Mir ist es wichtig am gebeugten Knie gegen zuhalten und nicht am Fuß, da die Gewichtsverlagerung zuerst auf die Knie, zum Krabbeln, erfolgen sollte.

Am Fuß zu schieben, bedeutet dem Baby zu signalisieren: „gehe auf die Füße“ und dann haben wir kleine Krabbler die im Bärengang unterwegs sind und dabei den Po höher haben als den Kopf.

Das klingt schon anstrengend und erfordert noch mehr Gleichgewicht als der übliche Vierfüßlerstand. Das Kind kann nun gegen die Hand drücken und dabei ein wenig näher an das begehrte Objekt rutschen. Sollte der Ball weg rollen (das liegt wohl in der Tücke des Dinges)

besteht die Möglichkeit den anderen Arm und das Bein gegenüber zu gebrauchen.

Damit nach 2-3 Versuchen die Lust und Laune nicht ins bodenlose fällt, lege ich ein Deckelchen (Schraubglasdeckel oder der vom Kinderglas) unter den Ball und schon rollt Dieser nicht mehr einfach davon.

Für das spätere Robben oder Krabbeln ist es gut, wenn sich das Baby um die eigene Achse (Nabel) drehen kann. Hierfür liegt ein begehrter Gegenstand dem Bauch liegendem Kind seitlich neben der Hand. Gut eignen sich hier Sachen mit Schnur, welche die Mama dann noch ein kleines Stückchen in Richtung Füße ziehen kann. Sollte das Kind den Kopf nicht hinterher wenden, besitzt das Objekt nicht genug Aufmerksamkeit oder das Baby übt noch an der nötigen Objektpermanenz.

Wenn es Spaß macht bitte auch mal die andere Richtung ausprobieren, damit sich beide Seiten gleichmäßig entwickeln können.

Damit die Kinder sich gut mit den Armen nach vorn abstützen können, kann eine zusammengerollte Decke quer unter dem Brustkorb helfen das Gewicht, am Beginn dieser motorischen Aufgabe, zu tragen.

Bitte die Kinder mit einer Hand auf der Windel leicht festhalten. Ich habe schon kleinen Sportler gesehen die sich mit einem großen Satz, wie ein Frosch, nach vorn katapultieren und ohne Mamas Gegenhalten direkt auf der Nase landen. Wie unangenehm!

Dies ist auch für das Nächste Spiel wichtig

Wenn es doch mehr Körperkontakt möchte, dann setzt Mama sich auf den Boden, streckt ein Bein aus und legt sich das Mäuschen in Bauchlage so auf den Oberschenkel, dass auf der einen Seite (außen) die gestreckten Arme aufstützen und auf der anderen Seite die Knie oder Füße den Boden berühren. Heftiges Stöhnen zeigt an: dieses Spiel ist anstrengend und Mama zählt noch schnell bis Zehn und dann eine Pause. Wenn das Baby gut damit zurecht kommt (bitte die ganze Geschichte nicht nach dem Essen, denn das Kind liegt teilweise auf dem Magen) und sich schön abstützt, dann bewegt Mama das Bein ein kleines Stückchen nach außen, so das die Hände abwechselnd nach vorn gesetzt werden können.

Wenn das Gewicht des Kindes mehr in Richtung Po verlagert wird, kann die Stützfunktion der Knie gestärkt werden. Auch da gilt: es geht gut, dann kann Mama das Bein bewegen.

Mag das Baby Schaukelspiele?

Hier ein beliebtes Spiel aus meinem Kurs:

Das Schifflin

Fährt ein Schifflin übers dem Meer.

Mama sitzt im Schneidersitz auf dem Boden und das Baby sitzt auf dem Schoß

Schaukelt hin und schaukelt her.

Baby hin und her schaukeln

**Kommt daher ein großer Wind,
fährt das Schifflin sehr geschwind**

schneller schaukeln

Kommt daher ein großer Sturm,

Baby sanft auf den Kopf pusten

fällt das ganze Schifflin um.

Gemeinsam umfallen oder das Baby alleine zur Seite kippen

Vielen Dank für euer Interesse und weiterhin großes Vergnügen mit den Kleinen!

Liebe Grüße

Catrin

PEKiP Kursleiterin im

Familienzentrum